



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XII. Warum[b] wir vnsern Nechsten so lieb alß vns selbst haben sollen vnd
müssen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am achtzehenden Sonntag nach der H. Dreifaltigkeit.

Die zwölffte Sermon. Warumb wir vnsern Nechsten so lieb als vns selbst haben sollen vnd müssen.

Über die Wort.

Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. Matth. 22. cap. v. 39.



Hilff könte ich mit dem König vnd Propheten David sagen: Höre, mein Volk! mein Gefäß / neyget eure Ohren zu dere Rede meines Mundts. Da es thate gar wol von nöten / man hörte Gottes Befehl /

weiches in dem heutigen sonntäglichen Euangelio vermeldet wird / mit allem Fleiß vnd Ernst / sintemahl ich sehe / daß dasselbige gar wenig in acht genommen werde / vnd solches geschicht von deswegen / viele wissen nit / warumb sie billich ihren Nechsten lieben sollen vnd müssen. Derhalben wil ich der Liebe des Nechsten in dem heutigen Euangelio gedacht werde / so will vnd muß ich hienit lehren / warumb wir vnsern Nechsten lieben sollen / Gd gebe darzu sein Gnad.

1. Ursach. Deswegen sollen vnd müssen wir vnsern Nechsten lieben: Erstlich / weil es vns Gott gebotten / er hats vns nit gerathen / sondern wils kurzumb haben / bey Verantw. vnserer Seelen Heyl vnd Seligkeit: in dem heutigen sonntäglichen Euangelio sagt vnser Herr Christus / die Liebe des Nechsten sey eines auß den zweyen vornemsten Gebotten / an welchen das ganze Gesetz vnd die Propheten hangen. Weil dann nühn Du solt deinem Nechsten lieben / eines auß den vornemsten Gebotten ist / so ist es ja ein solch Gebott / welches man zum fordersten halten muß / vnd man schuldig ist zu halten.

2. Ursach. Als vnser Herr vnd Erlösmaacher kurz vor seinem Ende vñ Tod / ein Vermanung an seine Aposteln thate / sagte er: Dis ist mein Gebott / daß jr euch vnd einander liebet / gleich wie ich euch geliebet habe. Vnd damit nit jemand gedencen möchte / gleich wie die Euseraner ihnen auch eranmen lassen / das Gebott der Liebe sey ewan nur im Alten Testament den Jüden geben / so spricht vnser Herr Christus: Ein new Gebott gib ich euch / daß jr euch vnder einander liebet. Als spricht er / so sage es euch nit / als ein alt Gebott / sondern ich sage es euch als ein new Gebott / vnd von neuem / daß jr euch vnder einander liebet.

3. Ursach. Neben dieser wichtigen Ursach ist diese nit eine schlechte / nemlich / daß wir alle nit allein einen / vnd einen ewigen Vater im Himmel haben / sondern wil wir alle von einem fleiblichen Vater vnd Mutter / nemlich von Adam vnd Eua herkommen / vnd folgende alle Geschwister seind: rechte Geschwister vnd Brüder / sollen ja billich einander lieb haben / vñ einander zur Zeit der Noth zuhilff kommen / darumb hat Christus vnser Herr / als er vns hat lehren betreten / nit gewölt / daß wir solten sagen / Mein Vater / der du bist im Himmel / sonder wir sollen sagen / Vater vnser / ic. zur Anzignung / daß er nit allein mein / dein / noch eiltlicher / sonder vnser aller Vater ist / vnd folgendes / daß nit allein ich / du / oder eiltliche / sondern alle seine Kinder seind. Ist er dann nun aller vnser Vater / so seind wir ja auch alle seine Kinder / so

seind wir auch schlechlich alle mit einander Geschwister / vnd einander zu lieben schuldig. Der H. Apostel Paul. bezeugt / daß Christus vñ seiner Haupten / wir alle syen sein Leib / vnd ein jeder des andern Mitglied. Nun aber spricht er / kan kein Glied zu dem andern sagen / ich darff dein nicht: Nun / gleich wie das nicht gut thun würd / wan ein Mund das ander hassen würd / wan die Hände dem Munde nit zu essen geben wöten / der Munde wolte die Speiß nicht käwen / noch in den Magen lassen / der Magen wolte die Speiß nicht dāwen / sonder sie müssen einander lieben / einander helfen: Also müssen wir auch als Glieder des geistlichen Leibs Christi / einander lieben / helfen / vnd rathen.

4. Ursach. Zum 4. sollen wir de wegen vnsern Nechsten lieben / weil die jenigen / welche ihren Nechsten hassen / tödtlich sündigen / vnd werden deswegen ewig verlohren / vnd verdampft werden: dann der H. Apostel Johan. sagt: Wer nit liebet / der bleibt in dem Todt: Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todtschläger / vnd ihr wiisset / daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben in ihm bleibend. Vnd an einem andern Ort schreibet eben dieser Euangelist vnd Apostel viel vnd gar schöne Dinge von der Liebe vnserer Nechsten: von der Beföldung deren die ihren Nechsten lieben / vnd von der Straff deren die ihren Nechsten nit lieben.

5. Ursach. Ihr Lieben / spricht er / laßet vns vnder einander lieb haben / dann die Liebe ist von Gott / vnd wer seinen Nechsten lieb hat / der ist vñ Gott geboren / vnd er erkennet Gott: wer nit lieb hat / der kennet Gott nit: dann Gott ist die Liebe. Vñ bald hernach: Hat nun Gott vns geliebet / so sollen auch wir vns vnder einander lieben / so bleibt Gott in vns / vñ seine Lieb ist vñllig in vns: so jemandt spricht / er liebe Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner / dann wer seinen Bruder nit liebet / den er siehet / wie kan er Gott lieben / den er nicht siehet / vnd das Gebott haben wir von Gott / daß der / der da Gott liebet / auch seinen Bruder lieben solle. Bis her der H. Apostel Johannes / welcher endlich das schliesten will / daß dieser Mensch / so seinen Nechsten nit lieb hat / auch Gd nit lieb haben könne / sondern sey vnd bleibe in dem Todt / welches einen jeden bewegen soll seinen Nechsten zu lieben.

6. Ursach. Zum 6. darumb wil vnsern Nechsten lieben / vñ nit seind seyn sollen / ist dieses / daß alle die jenigen / die ihren Nechsten nicht lieb haben / vñ ihm seind seind / das H. Vater vnser wider sich selbst betren: dan in dem Vater vnser betren sie also / Der gib vns vnser Schuld / gleich wie wir vergeben vnsern Schuldigern. Das ist so viel gesagt / gleich wie wir vnser Nechsten / die vns beleidigt vñ erzürnet / hassen / neyden / vñ ihnen solches nit vergeden / noch verzeihen wollen / also wöllen wir vns auch vnser Sünd vnd Übertretung / damit wir dich erzürnet haben / nit vergessen noch vergeß.

7. Versach

Die 7. Versach / deren wegen wir vnsern Nech-
sten gern lieben / vnd ihme Liebs vnd Guts erzei-
gen sollen / ist diese: weil all dasjenige / welches wir auß
brüderlicher Liebe / bevoor auß den Armen erzei-
gen / vns Gott der Allmächtig reichlich widererlehen will:
dann vnser Herr Christus spricht selbst: Wer die-
sen Geringsten einem nur ein Becher kaltes
Wassers zu trincken reicher / auch allein in
eines Jüngers Namen / Warlich sage ich
euch / es wurd ihm nicht vnbelohnet blei-
ben.

8. Versach

Die 8. Versach / darumb wir vnsern Nechsten lie-
ben / vnd ihme Werke der Brüderlichen Liebe erzei-
gen sollen / ist diese: weil all dasjenige / welches wir
auß Brüderlichem Herzen vnsern Nechsten erzei-
gen / wir nicht ihme / sondern Gott selbst erweisen:
vnd weil alles dasjenige / welches wir vnserm Nech-
sten versagen / nicht ihme / sondern Gott selbst ab-
schlagen / welcher zu denjenigen / welche den Armen
keine Werke der Liebe in diesem Leben erwiesen ha-
ben / sagen wurd: Warlich sage ich euch / was
ihr nicht gethan habt einem vnder diesen
Geringsten / das habt ihr mir auch nicht ge-
than.

9. Versach

Zum 9. darumb / damit wir als die Glieder des
geistlichen Leibs an h nach vnserem Tode einander

lieben mögen / droben in der ewigen Freud vnd Se-
ligkeit / dann es kan vnd wurd nicht geschähen / daß
diejenigen / welche einander hie auß Erden seind
seind / vn seind erkerben / nach ihrem Tode Freund
seyn werden / dan in den Himel komen keine Feind
sondern es müssen lauter Freund Gottes vnd sel-
ner Heiligen seyn.

Die 10. Versach / warumb wir willig vnd gern
vnsern Nechsten sollen lieb haben / ist diese / so in dem
heutigen Euangelio gemeldet wurd / nemlich / weil
sie (die Liebe des Nechsten) beneben der Liebe
Gottes ein Erfüllung ist des Befahes Gottes / vnd
der Propheten / wie auch S. Paulus bezeuget.

Die 11. Versach / deren wegen wir vnsern Nech-
sten lieben sollen / ist / weil aller Glaub / vnd hette allen Glau-
ben / vnd alles Weisagen ohne die Liebe vergebens vnd
vmbsonst ist / dann S. Paulus spricht: Wan ich
weissagen konte / vñ wiste alle Geheimniss /
vnd alle Erkenntnis / vnd hette allen Glau-
ben / also daß ich Berg versetzte / vñnd hette
die Liebe nicht / so bin ich nichts. Du gebt
vns sein Gnad / daß wir in wahrer Lieb nicht allein
Gottes / sondern auch vnser Nechsten leben vnd
sterben / vnd darauff mit allen Ausserwählten
Gottes ewig selig werden mögen /
A M E N.

Am achtzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 13. Sermon. Daß Christus Dauids Sohn gewesen / vnd
wie / vñnd warumb ihn Dauid seinen Herren ge-
nanndt habe.

Über die Wort.

Da nun die Phariseeer bey einander versamblet waren / fraget sie Jesus / vnd sprach / was hab-
tet ihr von Christo / wess Sohn ist er: sie sprachen Dauids. Er sprach zu ihnen / wie new-
net ihn dann Dauid im Geist einen Herren. Matth. 22. cap. v. 41. 2. vnd 3.



Die Phariseeer haben ich will sein Vatter seyn / vñnd er sol mein
nicht gar vnrecht geant. Sohn seyn. Allhier redet Gott nicht von Salo-
mon / vnd dessen Stuel / dann dessen Stuel vñnd
wortet / in dem sie gesage haben / Christus sey Da-
uidis Sohn / das ist / er Regiment ist nicht ewig: desgleichen siehet in dem
würde auß dem Stam 131. Psalm also geschriben: Der Herr hat Da-
uid die Warheit geschworen / vñnd wurd
vnd den Nachkommen ihm nicht abschlagen: Ich will dir auff die
Dauids geboren: damit nen Stuel setzen die Frucht deines Leibes.
Jem Gott spricht: Ich hab einen Bund be-
herren gar vnrecht geantworet / in dem sie gesage / reitet mit meinen Ausserwählten / ich habe
Christus der wahre Messias were Dauids Sohn / Dauid meinem Knecht geschworen / ich will
als wil ich hiermit erweisen / daß Christus Dauids deinen Samen ewiglich befestigen / vnd de-
Sohn gewesen / das ist / daß er sey auß dem Ge- nen Stuel bawen für vñnd für. Dann durch
schlecht Dauids herkommen / vñnd geboren / vñnd den Propheten Esaiam weisaget Gott der heylige
warumb ihn Dauid seinen Herren genandt habe / Geist von dem wahren Messia vñnd Heylandt der
mit Dir / man wölle mich mit Gedult anhören. Welt also: Es wurd eine Ruthe von dem
Christus der wahre Messias vñnd Heylandt der Stamm Jesse herfür kommen / vñnd eine
Welt / solte auß dem Geschlecht vnd von den Nach- Blume von seiner Wurzel auffgehen / auff
kommen Dauids geboren werden / dan Gott hats welcher der Geist des Herren ruhen wurd /
dem Dauid verheissen / vñnd habens die Propheten der Geist der Weisheit vñnd des Verstands /
auß Eingebung Gottes des heyligen Geistes also der Geist des Rathes vñnd der Stercke / der
lang zuvor gewisstaget: dann Gott sagt also zu Da- Geist des Wissens / vñnd der freundlichlichen
uid: Wann ruhst deine Zeit hin ist / daß du Gutwilligkeit. Desgleichen siehet bey dem Pro-
mit deinen Vattern schläffest / wil ich nach pheten Jeremia also geschriben: In denselben
dir deinen Saamen erwecken / der von dei- Tagen wil ich dem Dauid ein Gewächs der
nem Leib kommen sol / dem wil ich sein Reich Gerechtigkait auffgeben lassen. In den Zeit-
bestätigen / der soll meinem Namen ein ten des Propheten Jeremia waren Salomō / Da-
Zay bawen / vñnd ich wil den Stuel seines uid Erch. vñnd andere frome vñnd H. Könige schon
Königreichs beständig machen ewiglich / gestorben / darumb hat der Prophet Jer. vñnd niemand
anders /

2. Reg 7 12